

**Klaus Allofs: «Meine Bälle hätten hier oben eigentlich weiterfliegen müssen.»**

***Am 13. GOFUS Suisse Cup war erstmals die deutsche Fussballlegende Klaus Allofs (61) dabei. Zusammen mit vielen weiteren Berühmtheiten (siehe Berichterstattung zum Turnier) golfte er für einen guten Zweck. Der deutsche Fussball-Europameister zeigte sich angetan vom Turnier wie auch von Davos und erfreut über die grosszügigen Spenden der anwesenden Teilnehmer.***

*Klaus, du bist heuer das erste Mal in Davos dabei. Wie gefällt es dir, hattest du Zeit auch etwas von Davos zu sehen?*

Klaus Allofs: Das Panorama hier ist natürlich wunderbar. Gestern habe ich eine Proberunde gespielt und heute das Turnier, zwei Tage Traumwetter. Von Davos selber habe ich noch nicht so viel gesehen. Ich würde sehr gerne wiederkommen, vielleicht im Winter einmal. In meiner Heimat im Rheinland kenne ich vor allem Flachland. Umso mehr geniesse ich die Berge hier.

*Und wie lief deine heutige Golf-Runde?*

Aufgrund der Höhe und der dünnen Luft hier sollten die Bälle eigentlich weiterfliegen. Bei mir war das leider nicht der Fall (lacht). Im Ernst, es war eine tolle Runde. Ich mag solche Anlässe, weil man mit verschiedenen Menschen zusammenkommt und mit dem Flight rund 5 Stunden verbringt. Das ist eine intensive Zeit, bei der man neue Leute und neue Geschichten kennenlernt. Aber klar ist, wir sind auch Sportler und alle ehrgeizig.

*Apropos ehrgeizig; dein Handicap liegt bei 25,8 - jenes deines Bruders Thomas Allofs, der heute ebenfalls dabei war, bei 6,7. Für einmal schneidest du schlechter ab, warum?*

Er hat zum einen sicher viel mehr gespielt, gerade in den vergangenen Jahren, wo ich aufgrund meiner Managertätigkeiten bei Bremen und Wolfsburg kaum Zeit fand. Aber ich muss zugeben, er hat auch mehr Talent. Ich kann zwar jederzeit einen guten Schlag auspacken. Aber gleichzeitig habe ich einfach viel zu wenig Konstanz. Ich müsste definitiv mehr trainieren.

*Beim GOFUS Suisse Cup zählt vor allem der Charity-Gedanke. Wie wichtig ist für dich dieser Aspekt?*

Ich kenne es von GOFUS Deutschland, es ist wichtig, dass man sich zusammenschliesst und die eigene Bekanntheit nutzt, um anderen zu helfen. Gestern hatten wir beim Nachtessen den Gemeindepräsidenten von Füllinsdorf BL hier (Anm. d. Red.: Gemeinde, welche vergangenes Jahr einen multifunktionalen Sportplatz gespendet bekommen hat). Es war beeindruckend zu hören, wie ein solcher Platz genutzt und geschätzt wird. Das ist toll, wenn man auf so eine Art und Weise helfen kann.

*Der Event ist auch die Möglichkeit, viele alte Freunde wiederzusehen. Auf wen hattest du dich am meisten gefreut?*

Gegen Sepp Maier habe viel gespielt und auch einige gemeinsame Länderspiele erlebt. Da gab es einiges aufzuarbeiten. Über die Teilnahme von Dirk Krüßenberg habe ich mich gefreut. Er ist wie ich auch Düsseldorfer und war lange Zeit Torwart bei der Fortuna. Auch mit Kurt Jara habe ich einiges erlebt und mit vielen anderen hier.

*Deine letzte Funktion war die des Managers beim VFL Wolfsburg Ende 2016. Wirst du in absehbarer Zeit wieder eine neue Aufgabe übernehmen?*

Nach 13 Jahren Werder Bremen und knapp fünf Jahren Wolfsburg war es ein guter Moment, um endlich einmal eine Auszeit zu nehmen und die Batterien aufzuladen. Ich geniesse meine aktuelle Unabhängigkeit vom Spielplan der Bundesliga. Gleichzeitig reizt es mich aber schon, wieder einzusteigen, wenn sich eine entsprechende Gelegenheit ergibt.

*Der Aufstieg «deiner» Fortuna (Düsseldorf) dürfte für dich ein tolles Erlebnis gewesen sein – was traust du dem Team zu?*

Ein solcher Traditionsclub mit einer solchen fussballerischen Vergangenheit gehört in die Bundesliga. Für die Fans und die Stadt war der Aufstieg eine tolle Sache. Ich bin nicht so nah dran, aber ein interessierter Beobachter. Für einen Aufsteiger ist der Saisonstart und die ersten Monate wichtig. Die Aufstiegseuphorie muss mitgenommen und genutzt werden. Es ist schwierig vorauszusehen, wohin der Weg führt. Vieles hängt auch von den Konkurrenten ab. Der Klassenerhalt wäre sicher ein guter Erfolg.

*Wirst du das nächste Jahr in Davos wieder dabei sein?*

Sehr gerne. Es hat mir hervorragend gefallen. Man fühlt sich hier oben extrem willkommen und wenn man so ein Turnier durch die eigene Teilnahme unterstützen kann, ist das eine grosse Freude. Zudem war alles vorbildlich organisiert und lief reibungslos. Ich weiss, dass da eine grosse Arbeit dahintersteckt. Darum gilt mein Dank auch an Reto Speckmann und sein Team von GOFUS Suisse.